

Zusammenfassung vom 6. November 2017

dag.tanneberg@uni-potsdam.de

6 November 2017

Fragen der Sitzung

1. Welche Grenzen setzt uns die Epistemologie?
2. Welche Grenzen setzt uns die Ontologie?
3. Woran krankt die Falsifikation?

Welche Grenzen setzt uns die Epistemologie?

■ Epistemologie

- Auseinandersetzung mit Erkenntnisfähigkeit
- Welches Wissen akzeptieren wir als wissenschaftlich?

■ Positivismus

- Forschung nach dem Vorbild der Naturwissenschaften
- Wissen aus Sinneswahrnehmungen (Phänomenalismus)
- Kausalerklärung: Manipulation objektiver Ursachen

■ Interpretativismus

- Soziale Welt erfordert Forschung eigener Art
- Wissen aus Horizontverschmelzung (Hermeneutik)
- Kausalerklärung: Nachvollziehen sozialer Handlungen

Welche Grenzen setzt uns die Ontologie?

■ **Ontologie**

- Auseinandersetzung mit der Natur sozialer Dinge
- Besitzen soziale Phänomene eine objektive Realität?

■ **Objektivismus**

- behauptet soz. Phänomene = äußerer Zwang
- betont formale, beständige Merkmale (Regeln, Einstellungen)

■ **Konstruktivismus**

- behauptet soz. Phänomene = interindivid. Übereinkunft
- betont aktive Rolle der Individuen

Woran krankt die Falsifikation?

Einer scheiternden Hypothese entspricht nicht zwingend eine scheiternde Theorie. Die Falsifikation einer Theorie ist konsensuell.

1. Hypothesen sind keine Theorien

- n:n-Relation zw. Theorien & Hypothesen
- Scheitert eine Theorie an der Falsifikation *einer* Implikation?
- Scheitert eine Hypothese, *welche* Theorie ist dann widerlegt?

2. Beobachtungswissen ist fehleranfällig

- Beobachtungen erfordern Hilfstheorien
- Messanlagen sind nie perfekt
- Was scheitert: Theorie, Hilfstheorie oder Messung?